

EliteAkademie: Neuer Bewerberrekord

Das Angebot der Bayerischen EliteAkademie wird immer begehrt: 1 256 Studierende bewarben sich um die 34 Plätze des 15. Jahrgangs. Erneut stammten die meisten Anträge aus der TUM, und sie stellt mit 12 Studierenden auch wieder die größte Gruppe der erfolgreichen Kandidaten, die Anfang März 2013 in das studienbegleitende Programm starteten. Im Mittelpunkt der Ausbildung steht die ethikorientierte Führungspersönlichkeit. Im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung werden die Stipendiaten auf Führungsaufgaben vorbereitet. Die Gesamtkosten der Ausbildung betragen pro Teilnehmer mehr als 29 000 Euro. Daran beteiligen sich die Studierenden mit jeweils 650 Euro pro Semester, den Rest tragen die Förderfirmen der Bayerischen EliteAkademie. Die erfolgreichen TUM-Stipendiaten und ihr Studienfach: Hana Besbes (Elektrotechnik), Fabian Feidl (Molekulare Biotechnologie), Kilian Gersing (Maschinenbau und Management), Marianne Kreissig (Agrarwissenschaften), Florian Lachner (Maschinenbau und Management), Matthias Leitl (Elektrotechnik), Pascal Neibecker (Advanced Materials Science), Luca Puccetti (Fahrzeug- und Motorenteknik), Anna Sophie Rehr (Maschinenwesen), Anna Riederer (Technologie & Biotechnologie der Lebensmittel), Manuel Salzberger (Physik), Kevin Schmitz (Molekulare Biotechnologie).

www.EliteAkademie.de

Akademisches Lehrkrankenhaus

Die TUM hat seit März 2013 ein weiteres Akademisches Lehrkrankenhaus: das Kreiskrankenhaus St. Elisabeth Dillingen. Damit nimmt die Kreisklinik künftig an der praktischen Ausbildung der Studierenden teil. Das Dillinger Konzept legt den Schwerpunkt der Praxisjahrausbildung auf den Bereich der Allgemeinmedizin mit Blick auf die Hausarztausbildung. Bereits seit 2010 bildet die Klinik mit dem regionalen Praxisnetzwerk (Pradix) den ersten Weiterbildungsverbund des Lehrstuhls für Allgemeinmedizin der TUM. Zunächst stehen sieben Plätze für Studierende im Krankenhaus zur Verfügung, hinzu kommen zehn Praxen, die ebenfalls bereit sind, für ein Tertial einen Medizinstudenten aufzunehmen.

Eintauchen in die englische Sprache

Seit Jahren verbessern Führungskräfte internationaler Firmen ihre Sprachkenntnisse in »Total Immersion«-Seminaren. Dort wird rund um die Uhr in der Zielsprache geübt: Man taucht in die Sprache ein, spricht sie nicht nur, sondern fängt auch an, in ihr zu denken und zu träumen. Kommerziell kosten solche Seminare ein kleines Vermögen. Jetzt können auch Studierende und Mitarbeiter der TUM diese intensive Art des Sprachunterrichts erleben, ohne sich dabei zu »verschulden«.

Seit dem Wintersemester 2012/13 veranstaltet das Sprachenzentrum der TUM einmal im Semester ein Seminar mit zwei Übernachtungen, in dem das »Total Immersion«-Konzept umgesetzt wird. Auch wenn das kein Ersatz für langfristiges Sprachenlernen ist, gibt es den Teilnehmern doch die Möglichkeit, vorhandene Sprachkenntnisse zu aktivieren und selbst in kürzester Zeit merkliche Fortschritte zu machen. Die Seminare werden finanziell durch Studienbeiträge unterstützt. Die Teilnehmer zahlen nur die Kosten für Übernachtung und Verpflegung in einem Jugendhotel in der Nähe des Starnberger Sees, aktuell rund 130 Euro für ein Wochenende.

Mit einem muttersprachlichen Dozententeam wird nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch beim Kochen, Essen und bei Freizeitaktivitäten Englisch gelernt. Im formellen Teil werden Themen wie interkulturelle Kommunikation, Verfassen wissenschaftlicher Vorträge und Berichte sowie weitere Themen des akademischen Diskurses behandelt. Zum Programm gehört auch ein Filmabend mit Diskussion. Studierende bekommen für die erfolgreiche Teilnahme zwei ECTS-Credits. Dafür wird eine schriftliche Arbeit verlangt.

www.sprachenzentrum.tum.de/intensivkurse